Das Leben

Anlässlich des 65. Geburtstages von **Irma Stadelmann** zeigt der **Erfrischungsraum**, der Ausstellungsort der **Schule für Gestaltung**, unter dem Kuratorium von Bruno Müller-Meyer eine ganz besondere Werkschau dieser eigenwilligen Künstlerin.

Neben Gemälden werden vor allem Filme, Fotoalben und Alltagsgegenstände der Künstlerin zu sehen sein. Gezeigt werden erstmals Filmdokumente über ihr Leben als Mutter von vier Kindern in einer Waldhütte bei Ebikon. Aus der Hausfrau wurde nicht zuletzt deshalb eine Rebellin und Künstlerin, weil ihr die Behörden verboten, ihre Kinder auf so romantische Weise aufzuziehen. Nachdem ihre Kinder erwachsen geworden und

ausgezogen sind, freundet sie sich mit Strassenkünstlern und Clochards an. Mitte der Achtzigerjahre reduziert sie schliesslich ihre Habe bis auf einen Rucksack und vagabundiert während zwei Jahren im Mittelmeerraum umher. Ab 1987 wohnt sie wieder in Luzern und verwandelt als autodidaktische Malerin ihre Wohnung an der Zürichstrasse 45 in ein Gesamtkunstwerk. Wände, Böden, Decken, Tisch und Kühlschrank werden mit wilden Bildern aus ihrem Innern überzogen. Es sind Bilder bunter Fabelwesen oder fabelhafter Unwesen von vitaler Ursprünglichkeit in spontaner, unverfälschter Formfindung. Irma Stadelmann lebt in und mit ihrer Kunst als Gegengift zum bürgerlich Konventionellen. Neben Fotodokumenten, welche die Künstlerin in humorvollen Assemblagen zusammenstellt, zeigt sie auch Kleider und andere farbenprächtige Erinnerungen an ihre Reisen nach Indien und Nepal. Die begabte Erzählerin wird während der gesamten Ausstellungszeit persönlich anwesend sein.

Irma Stadelmann im Erfrischungsraum. Die Ausstellung dauert vom 28. Oktober bis 7. November 1997.
Vernissage: 28. Oktober 19-22 Uhr.